

Bacher's wollene Strümpfe

Anstricken!

Julius Bacher, Halle, Leipzigerstr. 12.

Anwehen!

sind wie selbstgestrickt, haben doppelte Knieen, Spitzen und Fersen und sind daher

„unverwüstlich“.

Kongresse und Verbandstage.

Die 20. Hauptversammlung des Bundes Deutscher Bodenerformer.

Der 20. Bundesstag der Deutschen Bodenerformer findet in Göttinge vom 2. bis 4. Oktober statt. Auf dem Bundesstage werden vertreten sein: das Reichsamt des Innern, das Reichsgericht, das Großherzoglich-Sächsische Staatsministerium und viele Städte. Dem Bunde befreundete Organisationen, wie der Verband mittlerer Reichs-, Kreis- und Telegramm-Beamten, der Deutsche Werkmeister-Verband, der Gesamtverband der ev. Arbeitervereine Deutschlands, der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband, der Rheinische Verein zur Förderung des Klein-Wohnungswesens und andere Körperschaften werden offizielle Vertreter entsenden. Die Tagesordnung hat für Freunde und Gegner weitgehendes Interesse. Die Reichsvertretungswahlkommission, die vom Reichstage gleich nach seinem Zusammentritt durchberaten wird, steht im Mittelpunkt der Verhandlungen. Folgende Referate sind vorzulegen:

1. Die Stellung der deutschen Wissenschaft. Referent: Wirtl, Geh. Rat Prof. Adolph Wagner.
2. Die Stellung der deutschen Gemeinden. Referent: Dr. Boldt, Stadtrat in Dortmund.
3. Die Stellung des deutschen Handels. Referent: J. R. Vietor, Großkaufmann, Bremen.
4. Die Stellung der deutschen Landwirtschaft. Referent: A. von Schmerin, Rittergutsbesitzer.
5. Die Stellung des gewerblichen Mittelstandes. Referent: Carl Warkfel, Vorsitzender des Deutschen Wirtmachersbundes.
6. Die Stellung des Baugewerbes. Referent: Fabrikbesitzer Heinrich Freese.
7. Die Stellung der Postbeamten (Beamten und Privatangehörigen). Referent: Lehrer Stügel, zweiter Vorsitzender des Bundes der Postbeamten.
8. Die Stellung der deutschen Arbeiter. Referent: Arbeiterzeitung Franz Behrens, M. d. R.

Das zweite Hauptthema behandelt die Rechtsformen, die eine leichtere Verwendung des Gemeinde-Eigentums gewähren, und die auf diesem Gebiet zu erziehenden Reformen. Es sprechen über:

1. Erfahrungen mit dem Wiederaufrecht. Referent: Oberbürgermeister v. Wagner von Ulm.
2. Erfahrungen mit kleinen Rentengütern. Referent: Bürgermeister Stosberg von Lempe.
3. Erfahrungen mit der Ausgabe von Land zur Wohnzwecke und Armenwesen. Referent: Oberbürgermeister Dr. Wilms von Bielefeld.
4. Erfahrungen mit dem Erbschaftsrecht. Referent: Bürgermeister Schüttemeyer von Bielefeld.

Kunst und Wissenschaft.

Cholera-Gata 606 und die Malaria.

Schon bei der letzten großen Königsberger Debatte über das viel genannte Mittel wurde unter anderem auch über die ausfallende Anwendung desselben bei den verschiedenen parasitären Erkrankungen, namentlich bei der Malaria hingewiesen.

In der jüngst ausgegebenen Nummer 39 der „Dtsch. Mediz. Wochenschrift“ berichtet der Abteilungsleiter am Hamburger Institut für Schiff- und Tropenkrankheiten, Dr. S. Werner, über seine dort am 22 mit Cholera 606 behandelten Malariaerkrankten angestellten Beobachtungen. Er fast keine Untersuchungsergebnisse in folgenden Sätzen zusammen: 1. 606 ist ein sehr wirksames Antimalariamittel, das heißt also ein der Malariaerregger vernichtendes Mittel. 2. Es wirkt in kürzester Weise gegen Tertiana als gegen Tropica. 3. Eine einmalige Gabe von 0,6 Gramm genügt in unseren Fällen, die Tertianaparasiten zum Schwenden aus dem peripherischen Blute zu bringen und das Fieber zu beseitigen. Diese Wirkung wurde in durchschnittlich 24 Stunden erzielt. Ob diese Wirkung von langer Dauer ist, kann jetzt noch nicht übersehen werden. Lediglich haben wir bei mehrerer Beobachtung noch keine Rückfälle gesehen. 4. Bei Tropica genügt in etwa der Hälfte der Fälle die Gabe von 0,5, die Parasiten aus dem peripherischen Blute zeitweilig zu vertreiben, doch treten gewöhnlich schon nach wenigen Tagen die Parasiten und mit ihnen das Fieber wieder auf. 5. Die Anwendung von 606 empfiehlt sich bei Malaria in folgenden Fällen, in denen Chinin versagt und bei Chininintoleranz. Eine Heilerfolgezeit von 606 gegenüber dem Chinin scheint für die meisten Fälle von Malaria nicht zu bestehen; immerhin scheint es eine sehr willkommene Vereicher-

ung unseres Rüstzeuges im Kampfe gegen die Malaria darzustellen.

Hochschulnachrichten.

Fräulein Dr. Laura Hejner habilitierte sich am eidgen. Polytechnikum in Zürich für chemische Mineralogie und Petrographie. Sie ist Assistentin am Laboratorium des mineralogisch-petrographischen Instituts an der genannten Hochschule. — Zum Deputierten für Pflanzenschutz an der Breslauer Techn. Hochschule wurde der Privatdozent für Geophysik und angewandte Geologie, an der Universität Ingolstadt, Leiter der kgl. Erdbebenwarte in Krieken, Dr. phil. Georg von dem Borne berufen. — Der Privatdozent für deutsche Philosophie an der Universität Göttingen, Dr. Walter Vredt hat einen Ruf an die Akademie zu Bonn als Nachfolger von Prof. Borstling erhalten. — Prof. Dr. C. Oberhummer, der bekannte Geograph der Wiener Universität, ist für das Wintersemester nach Nordamerika beurlaubt.



Merseburg.

Filial-Expedition

Saale-Zeitung

beinhaltet sich von heute ab bei

herrn Otto Fuchs, Zigarren-Spezialgeschäft
16 Kl. Ritterstraße 16
und werden dort jederzeit Abonnements und Anzeigen entgegengenommen.



worben. Er wird an der Versammlung des Amerikanistenkongresses in Mexiko teilnehmen und dann von Anfang Oktober bis Mitte November an der Universität Chicago Vorlesungen über politische Geographie von Europa halten. — Bei der diesjährigen Tagung der „International Law Association“ in London wurde Professor Gerland-Jena als Mitglied des Vorstandes (Executive Council) ernannt.

Prinz Rupprecht von Bayern wird sich am 8. und 9. Oktober als Vertreter des Prinz-Regenten nach Berlin begeben, wo er dem Fest der Universität aus Anlaß ihres 100jährigen Bestehens beiwohnen wird. Prinz Rupprecht wird in Berlin Gast des Kaisers sein.

Die Technische Hochschule zu Charlottenburg hat den Geh. Regierungsrat Prof. Conrad Hartmann, Senatsvorsitzenden im Reichsversicherungsamt, in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiete der Unfallberühmungskunde und seiner Verdienste um die Arbeiterfürsorge zum Dr.-Ing. honoris causa ernannt.

Der Kaiser und das Deutsche Museum.

Der Kaiser hat aus Kaminten nachstehendes Telegramm an den Vorstand des Deutschen Museums in Wiesbaden geschickt:

„Ich freue mich, daß die Uebernahme des Schnittmodells meines Untersuchungs-Rheinland an das Deutsche Museum dankbar empfunden wird. Möge Ihre Aufstellung in München ein Zeichen dafür sein, daß an der Entwicklung des deutschen Schiffbaues alle Teile des Reiches interessiert sind.“

Chronik.

Ein hochinteressanter Höhlenfund. Im Spitalwalde bei Eichstätt in Frankenjura hat zufällig der Geschichtsstudierende Garris aus München einen seltsamen, interessanten Fund gemacht. Die Einbruchsstelle an der Höhle muß von vorweltlichen Tieren massenhaft zur Tränke benutzt worden sein, denn in der Höhle fand man unter massenhaftem Geröll zum größten Teil wohl erhaltene Knochen. Sie gehörten, wie festgestellt wurde, folgenden Tieren an: einem ungewissen starken Mammut, unter dessen Laß wohl auch die Höhlenbärde vor 100 000 Jahren zusammengebrochen sein mag, dem das Mammut war an der Durchbruchsstelle hängen geblieben; seine Stoßzähne wogen allein über einen Zentner.

Berner wurden in der Höhle zwei Rhinocerosse, zwei Wildpferde, ein Auerochse, ein Aelchenhirsch und zwei Schwärze Störche, ein weibliches Hochwild, sieben Renntiere, zwei Wölfe, eine Dohle und verschiedene andere Tiere gefunden. Sie sind alle noch beim hochförmigen Fellen, wo sie ihre Tränke hatten, in die Erde gehängt und schlössen die Höhle wieder, an der Stelle, wo das Mammut eingebrochen war.

Ein Universitätsjubiläum. Anlässlich der Hundertjahrfeier der Berliner Universität gelangt in den nächsten Tagen ein Jubiläum-Dreimärktchen zur Ausgabe, das in 175 000 Exemplaren gedruckt worden ist. Es trägt die Bilder Königs Friedrich Wilhelms III., des Stifters der Universität, und Kaiser Wilhelm II.

Professor Rudolf Christoph. Der bekannte Genetische Prof. Josef Rudolf Christoph, der frühere Direktor der zweiten genethischen Klinik an der Wiener Universität, ist am Sonntag früh im Alter von 70 Jahren gestorben. Professor Christoph, der vor einigen Jahren von seinem Lehramt an der Universität zurücktrat, zählte zu den hervorragendsten Männern seines Spezialfaches; er genoss als Operateur einen ausgezeichneten Ruf und hat auch in seinen Schriften höchst wertvolle Beiträge zur Genethologie hinterlassen. Der Gelehrte wurde in Troppau (Oesterreichisch-Schlesien) geboren, studierte in Wien und ließ sich 1873 als Privatdozent an der dortigen Universität nieder. Im Jahre 1889 wurde er ordentlicher Professor.

Der Lehrstuhl Hofmanns an der Universität Straßburg soll eingehen, bezw. in einen außerordentlichen verandelt werden. Die Angelegenheit erregt allgemeines Aufsehen. In seiner letzten Sitzung beschloß sich mit dieser Angelegenheit auch der Theologische Verein, die älteste kirchliche Organisation Straßburgs, und nach dem alle evangelischen Pfarrer angehören. Nach eingehender Diskussion wurde eine Resolution angenommen, die von Vorstehenden dem Dean der evangelisch-theologischen Fakultät übermitteln wird und in der der Wunsch ausgesprochen wird, es möge die Stelle eines Professors der Neutestamentlichen Wissenschaft durch einen Dozenten besetzt werden, der in bezug auf das Dogma und die heilige Schrift eine konservative Stellung einnimmt.

Theater und Musik.

Bühnenchronik.

Auf der Bühne des herzoglichen Hoftheaters in Altenburg fand eine Erziehung für den künftigen Intendanten Czerny's K. a. g. e. n. e. statt, der dem Hoftheater 15 Jahre lang als Intendant vorgestanden hat. Bei dieser Gelegenheit teilte Hofrat Sturz im Namen des Herzogs die Ernennung Herrn v. Kagenfels zum Ehrenmitglied des Hoftheaters mit. Es ist dies das erste Ehrenmitglied, welches das Hoftheater besitzt.

Die Inaufführung des Straußschen „Rosenkavalier“, die zuletzt für den 8. Dezember an der Dresdener Hofoper in Aussicht genommen war, wird bestimmt erst in der zweiten Hälfte des Januar erfolgen, wieweil Richard Strauß mit der Lieferung des Notenmaterials teilweise im Rückstand geblieben ist.

Zur Vorbereitung eines Reichstheatergesetzes.

hat die Reichsregierung eine Kommission eingesetzt, die die Unterlagen für dieses Gesetz schaffen soll.

Die Bühnenorganisationen sollen später aufgeführt werden, auch ihrerseits ihre Wünsche zu äußern. Es ist sehr unwahrscheinlich, daß das Reichstheatergesetz den Reichstag noch vor der Neuwahl beschließen wird. Die reichsgesetzliche Regelung wird sich auf die Kontinuitätsverhältnisse und die Arbeitszeit beschranken, also auch für die notwendigen Ruhepausen sorgen, doch nicht auf die Gagen- und Garbenfragen übergehen, da hier eine gesetzliche Regelung einen Eingriff in das Privatrecht darstellen würde.

Der Minister gegen die Berliner Große Oper.

Der Vorstand der Aktiengesellschaft „Große Oper“ hatte gegen die Ablehnung der Bauprojekte durch das Polizeipräsidium Beschwerde beim Minister für öffentliche Arbeiten erhoben. Nun ist der Befehl des Ministers eingelaufen, der Kritik ablehnend lautet. Der Minister erklärt, daß die angeregte Verfügung des Polizeipräsidiums in allen Punkten den gesetzlichen Bestimmungen entspricht und die Beschwerde zurückgewiesen werden muß. — Der Aufsichtsrat der Gesellschaft wird in einer demnächst stattfindenden Sitzung über die weiteren Maßnahmen Beschluß fassen.

Möbel-Fabrik

Vereinigter Tischlermeister

Kleine Steinstr. 6.

Halle a. S.

Fernsprecher 642.

Gegründet 1832.

Unsere Ausstellungs- und Verkaufsräume sind nach wie vor

nur Kleine Steinstrasse 6.

Filialen unterhalten wir nicht. Interessanten empfehlen wir die Besichtigung unserer Ausstellung fertiger Wohnräume.

Entwürfe, Zeichnungen und Kataloge kostenfrei.

Bestes Etablissement für Innen-Ausstattung am Platze.

Gerichtsverhandlungen.

Ein Mordmittelschüler vor Gericht.

Ein aufsehenerregender Prozess wegen Mordmittelschuldung hat die hiesige Strafkammer beschäftigt...

Mündener Nach- und Schließgesellschaft. Infolge Streit in München bei der Direktor der Nach- und Schließgesellschaft...

Vermischtes.

Eine boykottierte Straßenbahn.

Aus Miltzhausen i. C. wird uns gemeldet: Seit einiger Zeit haben die Angehörigen der hiesigen Straßenbahn...

Ein dänischer Graf in Amerika wiedergefunden.

Nach mehrjährigem Suchen ist es gelungen, einen Sprößling der dänischen Grafenfamilie Solstein in Amerika zu ermitteln...

Die Bombe im Hausflur.

Eine Bombe, die im Hausflur der bekannten Malerin Frau Cotta-Palmer in Chicago aufgefunden wurde...

Die grüngemalte Gattin.

Zu Täuschlichkeit teilhaftig war trieb die Eifersucht den Gatten einer auffallend hübschen jungen Frau...

Namsbottum erklärte, nicht bei ihrem Manne bleiben zu können, da er sie fortgesetzt als wahnsinniger Eifersucht brutal behandle...

Zu seiner Rechtfertigung gab der malträtierte Ehemann an, daß seine Frau, um anderen Männern zu gefallen, Süber und Karmin auflege...

Selbstmord eines Schülers. In der Bergmannstraße 21 in Berlin hat sich der 17 Jahre alte Realschüler Fritz Koperitz erschossen...

Der Pariser Wirtshauswandel. Von den jüngst verhafteten Mitgebern des Finanzschwindler-Konfessions sind zwei, die Administratoren Paul Breitmeyer und Stevens...

Die vorhängelassene Torie. Im Kilmann erhebt der dortige Marktweiser eine Torie in einem Hofplatz mit einem Briele zugestrichelt, der 'Marktweiser' unterzeichnet war...

Fischmahrung als Ersatz bei der Fleischmierung. Interessante Forschungen über Fischmahrung wurden in dem berühmten Institut des Petersburger Professors Pawlow vorgenommen...

Waldener Braunkohlen-Anleihe. Bruckdorf-Nielesbener-Brk.-Obl. 1908-09 1 1/2 1.7 4 28,000

Bäder und Sommerreisen.

Eine Gesellschaft in burgundischem Organismus hat ihre anerkanntesten Storteile für den menschlichen Organismus und bietet ihnen den Vorteil, diesen Heilmitteln mit dem Vergnügen zu verbinden...

Geschäftsverkehr.

Zur Wertung des Tees und Selbungs seines Konjunks. Das Interesse, welches die vorjährige unter diesem Titel erschienene Abhandlung der bekannten Tee-Importfirma Ed. Meyer & Co. in B. (Zentrale Frankfurt a. M.) beim Publikum fand...

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizulegen.) 3. 100. Ob Sie schon vom 1. April die erhöhte Miete zahlen müssen...

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Table with columns: Dividende für %, Zinsen, Kursnotiz. Includes sections for Staatsanleihen, Pfandbriefe, Bergwerks-Anleihen, Anleihen industri. Gesellschaften, Bank-Aktion, Bergwerks-Aktion, Industrie-Aktion, Eisenbahn-Aktion, Kuxe.

Zeichnungsaufforderung

für die

Togo-Pflanzungs-Aktiengesellschaft.

Zweck der Gesellschaft: Pflanzungsbetrieb in der deutschen Togokolonie, insbesondere Kultur von Kautschuk und Sisalhanf unter Uebernahme von rund 7500 ha Land in der Landschaft Gadjia einschliesslich einer Versuchspflanzung von der Deutschen Togogesellschaft.

Rechtsform: Aktiengesellschaft.

Sitz: Berlin.

Kapital: mindestens 750 000 Mk. und höchstens 1 000 000 Mk. in Aktien zu je 1000 Mk. auf den Inhaber.

Zahlungsbedingungen: 25% zuzüglich 5% für den Aktienstempel und Gründungskosten auf Aufforderung des Gründungskomitees, weitere je 25% nach Massgabe des Statuts in den Jahren 1911, 1912 und 1913.

Wer die Entwicklung der deutschen Tropenkolonien in den letzten Jahren verfolgt hat, wird als eine der wichtigsten Erscheinungen die steigende Vergrößerung des europäischen Plantagenbetriebes feststellen. Sowohl die statistisch nachweisbare ausserordentliche Zunahme der Pflanzungsunternehmungen und der von ihnen angebaute Flächen wie die Berichte von Sachverständigen beweisen, dass das Vertrauen in die Zukunft des Plantagenbaues stetig zunimmt, und dass die Zeit der Versuche im wesentlichen vorüber ist.

Wohl rechnet man nicht mehr mit den phantastischen Dividendenziern früherer Jahre, aber die tatsächlichen Erfahrungen zeigen, dass bestimmte Kulturen, sachgemäß betrieben, in unseren Kolonien angemessene, ja gute Verzinsung des angelegten Kapitals nachweislich bieten.

An der Spitze dieser Kulturen steht der

Kautschukban,

der in Kamerun, Neuguinea und Samoa als Anpflanzung von Fieva, Ficus oder Kikxia betrieben wird, in Deutsch-Ostafrika sich, den klimatischen und Bodenverhältnissen entsprechend, dem Anbau von Manihot Glaziovii zugewendet hat.

Auch wenn die heutigen aussergewöhnlich hohen Preise des Kautschuks zu einem normalen Stand zurückkehren, muss diese Kultur in Deutsch-Ostafrika als sehr gewinnbringend und zusammen mit Sisal als das Rückgrat der dortigen Plantagenkultur bezeichnet werden.

An zweiter Stelle der deutschen Plantagenprodukte steht der

Sisalhanf,

der bisher innerhalb der deutschen Kolonien fast ausschliesslich in Deutsch-Ostafrika erzeugt wird und bereits eine eigene grosse Bedeutung auf dem Weltmarkt besitzt.

Wenn die zu gründende Gesellschaft diese beiden Kulturen in der

Togokolonie

aufnehmen soll, so geschieht das in der Erkenntnis, dass Togo klimatisch ähnliche Verhältnisse wie Ostafrika bietet, im übrigen aber eine Reihe besonders günstiger Vorbedingungen aufweist.

Die

Kautschukkultur in Togo

ist keineswegs etwas Neues. Die Agropflanzung baut seit 1901 in kleinem, seit 1906 in ansehnlichem Umfange Manihot an, und eine Reihe von Regierungsstationen hat ausgedehnte Versuche mit diesem Kautschukbaum gemacht. Es ist zweifellos festgestellt, dass er in Togo sehr gut gedeiht, unter keinen Schädlingen zu leiden hat und einen zu bezahlten Kautschuk liefert. Vor allem aber besitzt der Manihotbaum in Togo die Eigenart, dass er durch den in Ostafrika im allgemeinen nicht anwendbaren Ertragschnitt angezapft werden kann und so ein gleichmässiges und reines Produkt gewährt. Daneben hat sich aber auch Hevea bisher gut bewährt.

Die

Sisalhanfkultur in Togo

wird ebenfalls bereits seit mehreren Jahren betrieben. Die Anlage von rund 80 ha auf Plantage Keme und Versuchspflanzungen an mehreren Orten, insbesondere auch am Agu, haben bewiesen, dass die Sisalagave in Togo gut gedeiht und im gleichen Alter schnittreif wird wie in Ostafrika. Der Hauptvorteil Togos aber liegt in den

günstigen Arbeiterverhältnissen

Bei der geringen Zahl der vorhandenen Plantagen findet die zahlreiche, erwerbslustige eingeborene Bauerbevölkerung in ihren umfangreichen Eingeborenenkulturen keine voll ausreichende Beschäftigung; Tausende von Eingeborenen aus Süd- und Mittelto go gehen hinüber nach der benachbarten englischen Goldküste, um auf den dortigen Kakaoplantagen der wohlhabenderen Eingeborenen einen Lohn zu arbeiten, Hunderttausende von Eingeborenen in Nordto go sind für Ausfuhrkulturen bisher so gut wie gar nicht nutzbar gemacht!

Der übliche Arbeitsvertrag läuft in Togo ein volles Kalenderjahr, die Vertragsarbeiter kommen regelmässig jeden Werktag zur Arbeit, die Verpflegung macht keinerlei Schwierigkeiten, Werkkosten fallen fort, der Lohn wird in Bargeld bezahlt, die Ausgaben für Unterkunft und für Krankheiten sind verschwindend. Neben der Vertragsarbeitern kann man anscheinliche Mengen von Tagelöhnern, darunter für leichtere Arbeiten auch Frauen und Kinder, meist ohne Schwierigkeiten aus den Dörfern der Umgegend einer Plantage bekommen.

In bezug auf die Arbeiterverhältnisse ist die Togokolonie mithin Deutsch-Ostafrika bei weitem überlegen. Dasselbe gilt von den

Schiffsverbindungen:

Togo hat deutsche, englische und französische Dampfer nach den wichtigsten Hafen- und Handelsplätzen von Deutschland, Holland, Belgien, Frankreich und England; der Verkauf der Plantagenenergebnisse wird dadurch ausserordentlich erleichtert. Dabei ist der Seeweg kürzer, die Frachten sind billiger (keine Suezkanalgebühren) und die Verladungsgelegenheiten ungleich häufiger als in irgend einer andern deutschen Kolonie.

Angesichts dieser günstigen Verhältnisse wird man von den beiden in Deutsch-Ostafrika massgebenden und nachweislich gewinnbringenden Kulturen in Togo die gleichen Erfolge erwarten dürfen.

Als Grundlage des neuen Unternehmens wird von der Deutschen Togogesellschaft ein geschlossenes Areal von

rund 7500 ha

in der Landschaft Gadjia, einige Kilometer südlich des Agoberges, einschliesslich einer Versuchspflanzung eingebracht. Das Land wird im Osten durch den Schiffsass auf über 10 km Länge begrenzt und reicht im Westen an den Aweto und den vom Agu kommenden Egblfluss heran. Hier wird es von der

Eisenbahn Lome—Palime

durchschnitten. Die Anlage einer Anschlussweiche dicht bei der Versuchspflanzung, rund 100 km von Lome entfernt, ist geplant.

Auf dem Lande ruhen keinerlei Abgaben oder Betriebsbeschränkungen, abgesehen von Bestimmungen zum Schutze des Uferwaldes des Schio, sondern nur die geringe Verpflichtung, jährlich 50 ha neu in Kultur zu nehmen, bis die Hälfte des Landes in Kultur genommen ist.

Der auf die Gesellschaft übergehende Landbesitz ist von der amtlich bestellten Landkommission bereits untersucht, irgend-

welche Enteignung zugunsten der Eingeborenen ist ausgeschlossen. Die Eintragung in das Grundbuch ist beantragt. Die 7500 ha werden die grösste geschlossene Landfläche darstellen, die — von der Eisenbahn berührt — in Togo in Privat-händen ist. Das Land ist nach den Gutachten der Herren Gehl, Regierungsrat Professor Dr. Woltmann, Pflanzungsdirektor Woewel und Pflanzungsleiter Meinhardt (Gomba, Deutsch-Ostafrika) für Manihot- und Sisalbau gut geeignet.

Die

Versuchspflanzung,

im Jahre 1907 angelegt, umfasst mehrere Hektar dreijährige Sisalagaven, die zum Teil aus Deutsch-Ostafrika stammen, 1 ha dreijährigen Manihot Glaziovii, ferner mehrere Hektar verschiedene einjährige Gerbstoffpflanzen und Baumwolle.

In Saatbeeten stehen rund 60 000 Sisalbübullen sowie mehrere tausend aus Deutsch-Ostafrika stammende Pflänzchen des Kapok- oder Baumwollbaumes, deren Auspflanzung als Nebenkultur sicherlich empfehlenswert ist. Ausserdem befindet sich auf der Pflanzung ein kleines Arbeiterdörfchen.

Für weiteres Saatgut von Sisalagaven und Manihot ist Vor-sorge getroffen.

Die Deutsche Togogesellschaft, welche ihrerseits alle Kosten für die Aufbringung des Kapitals der neuen Gesellschaft übernimmt, erhält für die Fibringung der 7500 ha einschliesslich der Versuchspflanzung 250 000 M, wovon 150 000 M bar und 100 000 M in Aktien, die als vollbezahlt gelten. Die 150 000 M Barzahlung werden mit je 50 000 M fällig mit dem Tage der Eintragung der neuen Gesellschaft in das Handelsregister, sowie 1 Jahr und 2 Jahre nach diesem Tage.

Die

Organisation

der neuen Gesellschaft ist so gedacht, dass die heimische Verwaltung vereinigt wird mit der der Deutschen Togogesellschaft, der Pflanzungsgesellschaft Keme in Togo und der Agropflanzungsgesellschaft; auf diese Weise wird nicht nur an Ausgaben in Berlin wie bei Inspektionsreisen gespart, sondern auch der Betrieb durch Austausch von Erfahrungen und gegenseitige Aushilfe mit Beamten bei Krankheit, Urlaub oder vorübergehender Arbeitsüberhäufung sehr erleichtert.

Die Oberaufsicht in Togo soll dem seit 1892 dort tätigen mitunterzeichneten Pflanzungsdirektor der Agropflanzung, Otto Woewel, übertragen werden. Als Pflanzungsleiter ist der älteste Angestellte der Agropflanzung, Carl Feibel, ins Auge gefasst, der seit 1902 teils auf der Agropflanzung, teils auf der Plantage Keme tätig, sowohl Kautschukkultur wie Sisalbau genau kennen gelernt hat. Selbstverständlich steht es aber der neuen Gesellschaft völlig frei, vorstehende Vorschläge für die Organisation zu be-achten oder nicht.

Arbeitsplan.

Wir glauben davon absehen zu sollen, einen genauen Arbeits- und Haushaltsplan, für Jahre hinaus berechnet, aufzustellen. Es wird das Sache der neuen Gesellschaft sein und wesentlich davon abhängen, ob nur das Mindestkapital von 750 000 M oder ein höherer Betrag gezeichnet wird.

Komitee zur Gründung der Togo-Pflanzungs-Aktiengesellschaft:

Friedrich Hupfeld

Direktor der Deutschen Togogesellschaft, der Pflanzungsgesellschaft Kreme in Togo und der Agropflanzungsgesellschaft, Berlin.

Dr. Cremer

Rechtsanwalt, Hagen i. W.

J. C. Lange

Direktor der Deutschen Agavengesellschaft, Berlin.

Der Aufsichtsrat der Deutschen Togogesellschaft:

Carl Ladewig

Direktor der Mollwepflanzungsgesellschaft, Berlin, Vorsitzender, zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrats der Pflanzungsgesellschaft Kreme in Togo

Erich Fabarius

i. Fa. Knoop & Fabarius, Bremen

Freiherr von Herman-Schorn

Schorn b. Neuburg a. D., Baiern, vormals landwirtschaftlicher Sachverständiger bei der Kaiserlich-Deutschen Botschaft in Washington.

Dr. Otto Warburg

Professor, Berlin-Charlottenburg.

Wirtschaftlicher Beirat:

Louis Hoff

Generaldirektor, Harburg a. E., Vorsitzender des Centralvereins Deutscher Kautschukwaren-Fabriken

Heinrich Müller

Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Krefeld, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Agropflanzungsgesellschaft.

Otto Woewel

Pflanzungsdirektor, Taïe a. Agu, Togo.

Eduard Achelis

i. Fa.: Joh. Achelis & Söhne, Bremen.

Georg Marwitz

Generaldirektor, Kommerzienrat, Dresden.

Dr. F. Woltmann

Geh. Regierungsrat, Professor, Halle a. S.

Zeichnungsschein.

Auf Grund der mir zugewandenen Zeichnungsaufforderung verpflichte ich mich, der im Laufe des Winters, spätestens bis 31. März 1911 zu errichtenden

Togo-Pflanzungs-Aktiengesellschaft

mit einer Beteiligung von

Aktien à 1000 M

Mark

beitreteten.

Ich verpflichte mich, 25% dieses Betrages zuzüglich 5% für den Aktienstempel und Gründungskosten auf Aufforderung des Gründungskomitees, den Rest nach Massgabe des Statuts in den Jahren 1911, 1912 und 1913 einzuzahlen.

Ueber den gezeichneten Betrag hinaus haften ich nicht.

(Ort): _____, den _____ 1910

An das Komitee zur Gründung der

Togo-Pflanzungs-Aktiengesellschaft

z. H. Herrn Direktor Fr. Hupfeld,

Berlin W 57

Potsdamerstr. 63.

(Name): _____

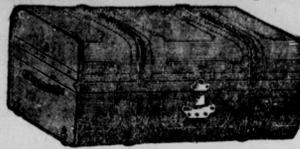
(Stand): _____

(Wohnung): _____

**Reisekoffer,
Handtaschen,
Moderne Damentaschen,
Feine Lederwaren,
Grösste Auswahl am Platze.**

5 Proz. Rabatt.

Telephon 1175.



Heinrich Krasemann.
Schmeerstraße 19.
Eigene Fabrikation.

Amtliche Bekanntmachungen.

Befanntmachung.

Durch Beschluß seiner höchsten Körperchaften sind mit Zustimmung der hiesigen Polizeiverwaltung für den oberen Teil der Sebaldstraße an deren Einmündung in den Trosthaer Bahnhof in Abänderung der bisherigen Bestimmungen neue Grundlinien festgesetzt worden.
Gemäß § 7. des Gesetzes vom 2. Juli 1875 bringen wir dies zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerkten, daß Einwendungen gegen den Plan, welcher im hiesigen Bureau L. Zimmer 23, zur Einsicht aufgelegt, innerhalb einer Ausschlussfrist von 4 Wochen bei uns anzubringen sind.
Halle a. S., den 29. September 1910.
Der Magistrat.

Befanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der projektierte Straßenzug zwischen Glauchaerstraße und Gerberstraße auf dem Terrain der früheren Fiskuslinie der Name „Kreuzerstraße“ beigestellt worden ist.
Halle a. S., den 29. September 1910.
Die Volksetzverwaltung.

Befanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche aus: Woborn, Gagenhül, Kreis Stummelsburg, Reg.-Bez. Köslin, Wredow, Kreis Königsberg, Reg.-Bez. Frankfurt, Tomäne Ruchow, Kreis Köslin, Reg.-Bez. Posen, Tomäne Wobch, Kreis Woborn, Reg.-Bez. Posen, Wroslaw, Kreis Kempen, Reg.-Bez. Posen, am 28. September 1910.
Halle a. S., den 29. Sept. 1910.
Die Volksetzverwaltung.

**Paul Schauseil & Co.,
Bankgeschäft,
Halle a. S., Poststr. 18,
Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.**

Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:

Eröffnung von Konto-Korrenten und provisionsfreien **Checkrechnungen.**

Annahme verzinslicher Einlagen, Depositen.

Behaltung von börsengängigen Effekten und von Hypotheken.

Diskontierung, Einziehung und Domizilierung von Wechseln.

An- und Verkauf von Effekten an deutschen und ausländischen Börsenplätzen.

Umwandlung von Coupons, ausländ. Noten und Geldsorten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen.

Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager mündelsicherer Wertpapiere vorräthig und sind jederzeit in der Lage, an Pfandbriefen bzw. mündelsicheren Kommunalobligationen, unter anderem der

- Deutschen Grundredit-Bank, Gotha,
 - Hypothekbank in Hamburg,
 - Nordd. Grund-Credit-Bank, 5885
 - Preussischen Hypothek-Bank,
 - Berliner Hypothek-Bank,
 - Frankfurter Hypothek-Kredit-Verein,
 - Schwarzburgischen Hypothekbank in Sondershausen,
- die wir zum jeweiligen Tageskurse provisionsfrei berechnen.

Seydlitzsche Höhere Mädchenschule,

Karlstrasse 6.
Beginn des Winterhalbjahres am 19. Oktober. Anmeldungen für alle 10 Klassen nimmt täglich 11-12 Uhr entgegen.
Die Direktorin: Emma Seydlitz.

Woldemar Thoss, Bankgeschäft

Halle a. S., Schulstraße 7, I
empfiehlt beifalls Kapitalanlage sein Lager sicherer Wertpapiere, darunter Reichsanleihe, Preussische Consols, Pfandbriefe, mündelsichere Kommunalobligationen usw. usw. Annahme und Verzinsung von Bareinlagen, Rückzahlung täglich ohne Kündigung.

Baumwoll-Termingeschäfte

als Deckung gegen Konjunktur-Risiko in Textil-Branchen, werden durch führendes Liverpool New Yorker Woolhaus vorteilhaft und distinkt effizient. Weitere Informationen unter U. 1925 durch Haasenstejn & Vogler A.-G., Berlin W. S.

Patentanwalt Eyck,
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Parkett- und Stabfussböden

aus Buchen- und Eichenholz
Otto Metzger, Holzpflege und Holzbearbeitung A.-G. Weimar.
Freitragende Holzdachkonstruktionen
nach eigenen patentierten Systemen, auf Wunsch in feuerfester Ausführung für Putschhöfe, Kellern, Automotoren und Zirkusdächern. Ganzliche, hochgehende Güterdampfen, Kegelhallen, Schuppen, Sicherung der patentierten Elemente oder auch Übernahme ganzer Bauten.
Kostenlose Projektbearbeitung.

Ladeninhabern,

die umziehen oder sich neu einrichten wollen, halten wir uns zur Anfertigung vornehmer und wirkungsvoller Glasflächenschilder, sowie von modernen Ladentafeln, geschliffenen Ladentafelschildern, Schaufenstergelassen von Messing und verzinntem Eisen, bei sauberster und schnellster Ausführung bestens empfohlen. 14945
Kostenanschläge gern zu Diensten.

Alpers & Bohne, Mittelstr. 2,
Eisegel-Fabrik, Glasblecherei, Glasherstellung.

Handschuhe F. C. Siebert,

untere Leipzigerstr. 9, gegenüber der Kirche,
Schaufenster-Wettbewerb 1910
ausgezeichnet mit II. Preis.

Rich. Kretschmar, Halle a. S.,
Leipzigerstr. 96. Wäsche-Geschäft. Gegründet 1854.
Beim diesjährigen Schaufensterwettbewerb prämiert mit dem II. Preis.

Spezialität:
Braut- und Baby-Ausstattungen
eigener Anfertigung.
Weisse u. farbige Oberhemden nach Mass.
Guter Sitz garantiert.
Damen-, Wirtschafts- u. Kinderschürzen.

Elegante Wohnungseinrichtungen

Schlaf-, Speise-, Wohn-, Herren-, Clubzimmer
Salons, Contor., Kücheneinrichtungen, Sofas
Clubessels :: Standuhren :: Teppiche :: Kleinföbel
Geldschränke :: Pianos ::
10000 M. Gar. bei Einbruch :: 20 Jahr. Garantie
Liefere wir an solvente Personen zu Original-Preisen gegen 5% Zinsverzugung, auf Teilzahlung nach Belieben.
Da Vertreter demnach in dortiger Gegend ist verlange man den kostenlosen Besuch derselben ohne Verbindlichkeit.
Berliner Industrie-Gesellschaft m. b. H.
BERLIN, Köpenicker-Str. 126, Viktoriahof.

Wanzen mit Brut

werden innerhalb 6 Stunden mittels chem. Vergiftung ausgerottet, selbst dort wo alle Mittel und Methoden erfolglos waren. Reinheit der Beschäftigung über Nacht.
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer
Anton Springer, Ing. Franz Glaner, Sals a. S., Maurerstr. 2. Telefon 3645.
Grösste und leistungsfähigste Desinfektions- und Ungeziefer-Vergiftungs-Anstalt Deutschlands.

Geschw. Wolff
Leipzigerstr. 37 parterre, = kein Laden. =

Am Montag, den 3. Oktober, findet die

Eröffnung
Manufakturwaren- u. Reste-Geschäfts

Durch zinsige Bareinkäufe ist es uns möglich, stets das - Modernste - und das - Beste - zu staunend billigen Preisen verkaufen zu können.
Schonen Sie die kleine Mühe nicht u. lassen Sie sich einmala unsere Waren ohne jeden Kaufzwang vorlegen!
Jeder Versuch führt zu dauernder Kundschafft!

Habe mich hier niedergelassen.
Bodo Schmidt,
prakt. Zahnarzt,
Leipzigerstr. 59, II. Eingang Biebockplatz.
Sprechstunde 9-1 u. 2-5 Uhr. 17114

Ein Urteil über Dr. Rumlers Buch.

Herr P. M. in W. (Sch.) schreibt dem Verleger u. a. unterm 18. September 1910 Folgendes:
„... es ist das schönste Buch, so wie ich es wünsche. Nicht selten ist es schon vor Jahren gehabt haben. Ebenfalls wird dieses Buch immer zu spät seinen richtigen Mann finden, außer es würde schon dem 16-jährigen Jüngling ausgehört. Überdies kann man auch jetzt noch sehr viel Nutzen daraus ziehen. Aber den Jünglingen in den Turnvereinen, Jugendvereinen, Fortbildungsgängen u. m. m. müßten über solche Dinge und Gefahren Vorträge gehalten werden.“
Das Original dieses unerschwinglich preisgekauften Buches hat uns eingesehen werden. Das betreffende Werk „Lebensregeln für Männer“ von Dr. Rumler kann von uns gegen Einzahlung von DM 1,50 in Briefmarken bezogen werden. Dr. Rumler Nachfolger, GutsMuths, 241 (Schwarz).

Für jeden ehrgeizigen Kaufmann, der weiterkommen will, ist die Selbständigkeit eine Frage von wichtiger Bedeutung.

Wir bieten Kaufmannen (auch Beamten oder Militärs a. S.) hervorragende Gelegenheiten zur Hebernahme unserer Filialleitung in Halle.
Betreffender Herr muß in Referenzen aufweisen und an intensives Arbeiten gewöhnt sein. Brandentzünfte sind nicht erforderlich, da wir unsere Vertreter mit den nötigen Informationen unserer effizienten u. organisierten Unternehmung fähig auf dem Markte halten. Bei reuistischer Bearbeitung jährlich Einkommen von 100-120000. Nur Herren, die über ein sofort disponibles Barpatial von 100 000-200 000 verfügen, wollen ausführliche Prospekt mit Altersangabe richten an: H. Wisch & Co., G. m. b. H., Schöneberg bei Berlin, Bogenstr. 3. (17070)

Kakteen



in den verschiedensten Größen und Größen
von 30 Pfg. an.
Königin der Nacht, Greisenhaupt,
leicht blühende
Phyllokakteen, Kakteenhäuschen
in diversen Größen von 10 Pfg. an.
Moritz Bergmann
Markt 20 (neben H. Gutz & Co.)
Telephon 107.

Brennholz-Verkauf

der Arbeitshütte der **Wang, Stadtmühlmühlwiesensplan 5, Telephon 2007, a. 12-2** gelassen
1 Rord 45, 10 Rord 45
1 Rord 11,50 46 Carage Stuppen
(Weite für Reichsteil u. gedörrte Feuerholz u. Holz, 25, 10 Rord 2,75 46, 1 Rord 10, 46 frei ins Haus.
Nur gutes Nierenholz.

Urin-Untersuchung

chemisch u. mikroskopisch, sowie Prüfung von Answurf
fortschrittswissenschaftlich und billig
Apotheker C. Krüger, Königstr. 24, Ecke Morawburgerstr.

Wanzen mit Brut

Waffel gold. Verlobungsringe, fassulos
das Stück von 4, 46 an bis 40 46
Juwelur F. H. G. Schmeier 12
Ecke Hauptstr. Fernsprecher 3405.

Familien-Nachricht.

Statt Karten!
Maria Jauch
Werner Grauenhorst
Verlobte,
Halle a. S., im Oktbr. 1910.

Großherzog. Sächs. Baugewerkschule in Weimar.
Fünftägig (nach Abg. Preussischen Vorschriften).
Beginn des Winterhalbjahres am 18. Oktober. Die Abgangsprüfung wird von der Handwerkskammer des Großherzogtums Sachsen und dem Innungsverbande deutscher Baugewerksmeister als Ersatz für einen Teil der Weiterprüfung anerkannt. Schulgeld für längere des Großherzogtums 40 Mark, für andere 50 Mark. Mithige Pension in Privatwohnungen. Anmeldungen bis 8. Oktober. Programm kostenlos durch die Direktion.

Städtliche Baugewerkschule zu Bad-Sulza (Thür.)
Abteilungen für Gach, Holz- und Eisenbetonbau. Beginn des Wintersemesters: 15. Okt., des Sommersemesters: 6. April.

Vorm.
Dr. Fischersche Vorbereitungsanstalt
Leiter Zietenstr. 22-23, staatl. berecht. f. alle Dr. Schöneemann, Berlin W. 37, Militär- u. Schlexamina. Unterricht, Disziplin, Tisch, vorzuzugl. empfohlen, unübertroffene Erfolge. 387 Zöglinge: 49 Abitur, 14 Damen, 249 Lehrende, 4 Beamt., 1 Kod., 20 Prim., 53 Einjährige, 32 für höhere Klassen, in 21 Jahren 3243 Zöglinge.